



**Helmut Landsiedel**  
Fraktionsvorsitzender

**Christina Musculus-Stahnke**  
stv. Fraktionsvorsitzende

**Wolf-Dietmar Brandtner**  
stv. Fraktionsvorsitzender

**Silke Jürgensen**  
Ratsfrau

## Presseinformation

Nr. 100/2009 Kiel, 11. Dezember 2009

Rekommunalisierung

### **Einzelfallprüfung notwendig**

In der gegenwärtigen Diskussion zum Thema Rekommunalisierung äußert sich die stellvertretende Vorsitzende der FDP-Ratsfraktion, Christina Musculus-Stahnke:

„Es bringt die Landeshauptstadt Kiel nicht weiter, die Frage der Privatisierung und der Rekommunalisierung in einem ideologisch geprägten Diskurs zu erörtern und sich entweder *nur* von ordnungspolitischen oder *nur* von sozialpolitischen Erwägungen leiten zu lassen.

Schließlich gibt es hier kein allgemeingültiges Patentrezept. Von Einzelfall zu Einzelfall ist nüchtern zu kalkulieren, abzuwägen und zu entscheiden, was für die Kommune insgesamt und für die Steuer- und Gebührenzahler die beste Lösung darstellt.

So gibt es genug Beispiele von Kommunen und Landkreisen, die Aufgaben rekommunalisiert haben – die Kommunalwirtschaft ist von daher also keineswegs tot. Genauso aber ließen sich genügend Kommunen anführen, die nach wie vor Leistungen von Privaten erstellen lassen.

Unterm Strich muss dass Motto also lauten: Kalkulieren – nicht ideologisieren. Die FDP-Ratsfraktion hat sich von diesem Grundsatz in der Vergangenheit leiten lassen und wird dies auch in Zukunft tun.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm  
Fraktionsgeschäftsführer